

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
8 (1882)**

225 (24.9.1882)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1038199](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1038199)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Roon-Strasse 85.

Publications-Organ für sämtliche kaiserlichen, königlichen und städtischen Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

№ 225.

Sonntag, den 24. September 1882.

VIII. Jahrgang.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgepaltene Copiezeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Tagesüberblick.

Der in, 22. September. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Ihre Maj. die Kaiserin konnte in den letzten Tagen regelmäßig auf dem Krankenstuhl ins Freie gerollt werden, so daß ärztlicherseits nunmehr die Ueberfiedelung nach Baden-Baden zum Gebrauch der Bäder dringend gewünscht wird.

Wie verlautet, wird die Kaiserin voraussichtlich am 25. d. Mts. nach Baden-Baden abreisen, um dort ihr Geburtsfest zu verleben. Der Kaiser beabsichtigt, dem Vernehmen nach, am 28. d. Mts. der Kaiserin dahin nachzufolgen.

Es scheint jetzt festzustehen, daß die Wahlen zum Abgeordnetenhaus um eine Woche verschoben sind, so daß die Wahlen der Wahlmänner am 19., die der Abgeordneten am 26. October stattfinden werden. Eine Zusammenberufung des Landtags für dieses Jahr ist von der Regierung nicht mehr in Aussicht genommen.

Bei der Verleihung des Schwarzen Adlerordens an den sächsischen Kriegsminister Herrn v. Fabrice erinnert man sich, so schreiben die „B. P. N.“, daß dieser höchste Orden Preußens bis vor Kurzem außer an Mitglieder fürstlicher Häuser außerhalb Preußens nur an die Großwürdenträger der Großmächte verliehen wurde. Diese Praxis ist, soweit bekannt, zu Gunsten des sächsischen Ministers v. Friesen durchbrochen worden, welchem der Schwarze Adlerorden verliehen wurde, kurz ehe er in Begleitung seines Landesherren zu dem Jubiläum des österreichischen Kaiserpaars sich begab. Dort mußte Herr v. Friesen mit seinem Amtsvorgänger Beust zusammenkommen, der anlässlich der Salzburger Zusammenkunft kurz vor dem Rücktritt als österreichischer Reichskanzler mit dem Schwarzen Adlerorden decorirt worden war. Der ursächliche Zusammenhang liegt nahe. Soweit wir wissen, ist die Verleihung der gedachten Auszeichnung an Herrn v. Fabrice die zweite Abweichung von der früheren Regel, mithin gleichfalls von besonderer Bedeutung.

Den Eindruck, welchen die schlesischen Manöver auf die fremden Officiere hervorgebracht haben, schildert der Correspondent der „Times“ als den vorteilhaftesten. Wohl keiner der Officiere könne sich dem Eindruck entziehen haben, daß, wenn die ganze deutsche Armee dem 5. und 6. Armeecorps gleiche, dieselbe als Kriegsinstrument von der Vollkommenheit nicht weit entfernt sei. Zweifellos hätte sie einige Eigenheiten der Organisation und der physischen Zusammensetzung, welche sie in Ländern, wie Indien und Aegypten, weniger wirksam machen müßte, als eine gleich große Anzahl britischer Soldaten, deren gefährlichste Gegner regelmäßig die Elemente der Natur sind; aber auf dem Continent muß diese Heeresmacht noch von den Mächten gefürchtet werden, welche das von solchem Heere benachzte, stolze und kräftige Reich hassen.

Die „Straßb. Post“ meldet: Der Prozeß wegen Unterschlagung gegen den angeklagten Rentanten der Tabakmanufaktur, den Regierungs-Sekretär Stredert, der 348 Tage in Untersuchungshaft gefessen, endete heute mit Freisprechung. Die Darlegungen der Sachverständigen und Zeugen bildeten eine wahre Anklageschrift gegen die Verwaltung der Tabakmanufaktur.

Das Ausstellungsgebäude zu Sydney ist durch eine am 22. d. früh ausgebrochene Feuersbrunst vollständig zerstört worden.

Am 28. d. findet in Berlin eine Sitzung des verstärkten Centralwahlcomitees der Fortschrittspartei statt, welcher Hänel beizuwohnen wird.

In einem Artikel, betitelt: „Die politischen Aufgaben des Tages und die freiconservative Partei“, faßt die „Post“ die zu erstrebenden Ziele in folgenden Punkten zusammen: Weitergehende, nach unten steigende Ermäßigung der Klassensteuer unter Freilassung des Gros der arbeitenden Bevölkerung, Ermäßigung des Kleingewerbes, Beschaffung der Mittel durch gleichmäßige Heranziehung der größeren Einkommen und Gewerbe und des Capitals zur Staatssteuer, Ausgleich für den den Communen dadurch drohenden Einnahmeausfall durch Verzicht des Staates auf die Hälfte der Grund- und Gebäudesteuer bezw. Uebernahme von Schullasten, und Beschränkung der Reichssteuerpläne auf die Beschaffung der hierzu noch fehlenden Mittel.

Der „Wes.-Ztg.“ wird geschrieben: In zwei hannoverschen Wahlkreisen ist seitens der Fortschrittspartei der bei der Finanzdirection angestellte Regierungsrath Vossart aufgestellt, und es ist vielfach ein Zweifel darüber erhoben, ob ein in activem Staatsdienst befindlicher Regierungsbeamter wirklich Fortschrittmann sei. Diese Thatsache ist indeß unzweifelhaft. Herr Vossart ist Altpreuße und

gehört jener allmählich sehr zusammengeschmolzenen Schaar preussischer Beamten an, die in entschieden freirechtlichen Anschauungen groß geworden, diese stets in offener Weise betätigt haben. In früheren Jahren in Düsseldorf mit Eugen Richter als Regierungsassessor in collegialem Verhältnis stehend und eng befreundet, hat Herr Vossart diese Freundschaftsbände, die auf gleicher politischer Richtung basirten, unverändert aufrecht zu erhalten verstanden. Anerkannt als besonders tüchtiger und gewissenhafter Beamter ist der Regierungsrath Vossart, der eben seiner Tüchtigkeit wegen längere Jahre im Finanzministerium beschäftigt gewesen ist, später an die Finanzdirection in Hannover versetzt und durch Uebertragung des Postens als oberster Cassencurator in eine politisch völlig bedeutungslose Stellung gebracht. Seine politischen Anschauungen hat er indeß trotzdem bei jeder Gelegenheit mit großer Bestimmtheit bekundet und noch vor Kurzem in einer jedenfalls viel Unabhängigkeit bekundenden Weise betätigt.

Wie das „Berl. Tagebl.“ mittheilt, soll eine Anzahl deutscher Aussteller, welche seinerzeit die beiden australischen Weltausstellungen besuchten, eine Beschwerdeschrift über die Art der Vertretung seitens des Reichscommissars, des Herrn Geh. Rath Professor Dr. Neuleuz, dem Reichskanzler vor etwa sechs Wochen übersandt haben; die betreffende Beschwerdeschrift, in der diese Individen ihre Klagen niedergelegt, wäre von einem Berliner hervorragenden Rechtsanwält verfaßt worden.

Der Kongreß deutscher Volkswirthe, der am 18. d. M. in Mannheim unter dem Vorsitz des Justizraths Dr. Braun zusammengetreten ist, hat auf den Antrag des früheren Direktors des preussischen statistischen Bureaus, Herrn Dr. Engel, einstimmig folgende Resolution beschlossen: „Der Kongreß protestirt mit aller Entschiedenheit gegen die auf ihn und seine Theilnehmer angewandte Bezeichnung „Rancherthum“, wenn damit gemeint ist, daß er ein Feind der deutschen Arbeit sei: er acceptirt dagegen die Bezeichnung mit Genugthuung, wenn damit gemeint, daß er der freien Bewegung des Handels und der Gewerbe, vor allem aber der Nichtbelastung der wichtigsten Nahrungsstoffe und Hilfsstoffe für die Industrie Bahn brechen will.“ Die „Kreuztg.“ bemerkt zu diesem Beschlusse: „Rancherleute bleiben sie doch, und man weiß heute hinlänglich auch ohne Erklärung, was das zu bedeuten hat.“ Man begreift, daß die „Kreuztg.“ und ihre Freunde des Vortheils nicht verlustig gehen wollen, die Gegner unter Beilegung eines Fremdwortes angreifen zu können, unter dem sich jeder das seinige, einige vielleicht auch nichts denken. Ob die Taktik loyal ist, darauf kommt es der „Kreuztg.“ natürlich nicht an.

Die Officiösen und mehr noch die Conservativen vom äußersten rechten Flügel zeigen sich sehr beflissen, die Gerüchte zu entkräften, welche von bedeutenden Mehrforderungen im nächstjährigen Marineetat wissen wollten. Die Beruhigung, die durch dies Dementi verbreitet wird, ist gewiß recht dankenswerth, man kann hier indeß vielfach ein leichtes Bedenken nicht unterdrücken, ob die Abweisung der ohne Zweifel geäußerten Wünsche des Chefs der Admiralität und die Energie, mit welcher die Presse der Rechten die Angelegenheit behandelt, auch dann zu constatiren sein würden, wenn ein anderer als Herr Stosch der Marineverwaltung vorstände. Noch sind die Differenzen in zu guter Erinnerung, die sich zwischen dem letzteren und dem Fürsten Bismarck bei mehr als einer Gelegenheit ergeben haben, und man weiß, wie in der vorvorigen Session ein Theil der Conservativen der (jedenfalls unbegründeten) Meinung war, dem Reichskanzler sich gefällig zu erweisen, indem sie gegen den Posten für ein neues Panzerschiff stimmten. Nur den vereinigten Liberalen hatte es damals Herr Stosch zu verdanken, daß seine Forderung eine Mehrheit fand.

Die Redakteure der „Nordischen Presse“ kommen heute in der „Nordd. Allg. Ztg.“ schlecht weg. Das Blatt gibt ein, sagt der Oberofficiös, „weil die Redaktion in den 1 1/2 Jahren der Existenz des Blattes nicht imstande war, der Zeitung so viele Leser zu gewinnen, um ihr eine selbstständige Existenz zu sichern.“ Ein sog. Schnorrbrief an den Reptilienfond — so wird angebeutet — blieb ebenfalls erfolglos. Die „N. A. Z.“ schadet mit dieser Mittheilung jedenfalls der conservativen Partei viel mehr, als die bekannte Erklärung der Redakteure der „Nordischen Presse“ schaden konnte. Bekanntlich wurde die „Nordische Presse“ begründet, um den Liberalismus in Lübeck, Lauenburg und den Elberzogthümern todt zu machen, das hat das conservative Blatt nicht ganz erreicht; eintheilen hat es das Geld der conservativen Patrone „todt“ gemacht.

Der Kaiser von Rußland hat eine Reise nach Moskau unternommen, natürlich unter außerordentlichen Vorsichtsmaßregeln. Die Bahnstrecke bis Moskau war von Tausenden von Soldaten besetzt. Aller Privatverkehr auf der Bahn und dem Telegraphen war sistirt. Der Kaiser wurde in Moskau gut empfangen. Seine Anwesenheit in der alten Czarenstadt soll indeß nicht die Krönung, sondern nur die Besichtigung der großen Landesausstellung zum Zweck haben.

In Egypten ist ein Bollwerk nach dem andern ohne Schwierigkeiten in die Hände der Engländer übergegangen. Nur das Fort Damiette hält sich noch. Es soll jedoch nunmehr zu Wasser und zu Lande gegen Damiette vorgegangen werden und wird auch dies letzte Bollwerk von Arabis Macht bald bezwungen werden. Letzterer zeigt sich in seiner Gefangenschaft niedergeschlagen, dagegen verhält sich Touba trotzig. Die Circassier aus der Umgebung des Rhebive befürworten die Hinrichtung Arabis, die indeß allem Anschein nach von den Engländern nicht zugelassen werden wird. Wenn aber auch die vollständige Pacification des Nillandes in kürzester Frist zu erwarten ist, so scheint es doch nicht, als ob die englische Armee demselben so schnell den Rücken kehren wird, als von der britischen Regierung anfänglich beabsichtigt war. Die Egypter sollen von der Niederlage Arabis gründlich überzeugt werden und alle bedeutenden Städte im Innern werden daher zeitweise von englischen Truppen besetzt werden, um jede Störung der Ruhe in Kairo zu unterdrücken. Während von Paris aus versichert wird, daß das englische Cabinet bis zur Stunde weder der französischen Regierung, noch den andern Mächten irgend welche Eröffnungen betr. der Regulirung der egyptischen Angelegenheit gemacht habe, werden in London bereits mannichfache Aeußerungen über die weiteren Absichten Englands laut. So soll in maßgebenden Kreisen das Verlangen geltend gemacht werden, einen neuen, breiteren und nur für britische Schiffe zu benutzenden Suezcanal herzustellen. Nach der „Times“ wird ein größerer Antheil an der Controle und Verwaltung des Canals für England beansprucht. Gegen die Wiederherstellung der englisch-französischen Finanzcontrole wird polemisiert.

Marine.

Wilhelmshaven, 23. September. Durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 21. d. M. ist Folgendes bestimmt:

Der Unterlieutenant zur See Reichmann von der 1. Matrosen-Division ist ausgeschieden und zu den Offizieren der Reserve des Seeoffizier-Corps übergetreten. Der Capitänlieutenant v. Reichenbach von der Gebedten Corvette „Stosch“ ist zum Corvetten-Capitän und der Lieutenant zur See von Haldern von der 2. Matrosen-Division zum Capitänlieutenant befördert. Der Secondelieutenant vom Seebataillon Klaber ist als dritter Adjutant zum Kommando der Marine-Station der Nordsee kommandirt.

Zu Lieutenants zur See unter Feststellung der Anciennität in nachstehender Reihenfolge sind befördert die Unterlieutenants zur See: Jams von der Glatdeckcorvette „Sophie“, Kittstener von der 2. Matrosen-Division, Paude von der Gebedten Corvette „Hertha“, Jacobsen von der 2., Gersting von der 1., Krause 1 von der 2., Baron von Schimmelmann von der 1., Meren von der 2., Deibel von der 1., Bredow von der 2. Matr.-Division, Wilde von der Gebedten Corvette „Moltke“, Engel von der 2. Matr.-Div., Paschen 1 und v. Klein von der Gebedten Corvette „Moltke“, Schwarzkopf von der 1. Matr.-Div. und Heingmann von der 2. Matr.-Div.

Dem Lieutenant zur See der Seemehr von Arnim vom 2. Bataillon (Prenzlau) 8 Brandenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 64 ist der Abschied bewilligt. — Capitänlieutenant von Sperling ist zum Antritt seines Kommandos bei der Artillerie-Prüfungs-Kommission nach Berlin abgereist. — Capitänlieutenant v. Haldern hat die Führung der 4. Abteilung 2. Matrosen-Division übernommen. — Hauptmann Schwäber, Chef der 2. Compagnie des Seebataillons, hat einen 21stägigen Urlaub innerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches angetreten. — Marine-Stabsarzt Dr. Robitsch hat sich zur Theilnahme an dem diesjährigen Operationskursus nach Berlin begeben.

lokales.

* Wilhelmshaven, 23. Septbr. Der Candidat der national-liberalen Partei, Herr Th. Tannen-Sandhorst, wird heute Abend in Hempels Hotel seine Candidatenrede halten.

* Wilhelmshaven, 23. Sept. Morgen Sonntag wird Herr Pastor Langheld seine Abschiedspredigt halten und zum letztenmal die Angehörigen seiner Gemeinde in der Elisabethkirche um sich versammelt sehen.

* Wilhelmshaven, 23. Sept. Die Ausstellung im Kaiserfaal ist neuerdings noch mit diversen Sachen bereichert worden, u. A. mit einer größeren Anzahl von Photographien, worunter Aufnahmen der Denkmalsentwässerung und des Stapellaufes, ferner Schnitzarbeiten u. s. w., so daß der Besuch der Ausstellung jetzt noch lohnender als früher geworden ist. Am nächsten Dienstag wird dieselbe geschlossen werden.

* **Wilhelmshaven, 23. Sept.** Vorgestern vergnügten sich zwei Herren von hier damit, auf dem Vanter Groden mit Pulver und Blei lustig darauf loszuknallen auf Alles, was da krecht und flucht und was in ihren Gesichtskreis kam. Daß die beiden Nimrode irgend einem Meister Lampe besondere Furcht eingebläst, oder eine der munteren Möven zur Flucht gezwungen haben, kann nicht behauptet werden; im Gegentheil übte ihre Verfolgungswuth auf einen im weißen Schwan weilenden uniformirten Menschen eine solche Anziehungskraft aus, daß derselbe sich dem Schauplatz der Ventelustigen so schleunigst näherte, als ob ihn die Schießerei ins Blaue ganz besonders interessire. Die Neugierde des Mannes war offenbar eine recht große, denn er erlaubte sich, die Wilhelmshavener Herren nach ihrem Jagdberechtigungschein und ihrer Jagdarte zu fragen. Letztere schienen ganz überrascht davon zu sein, daß zum Todtschießen einer Ente u. a. außer dem Gewehre nebst Pulver und Blei noch der Besitz irgend einer Legitimation nöthig sein solle. Letztere besaßen sie nicht und mußten darum die Herren wohl oder übel ihre beiden sehr hübschen Gewehre dem neugierigen Fragesteller aushängen, was man hier zu Lande mit dem unbeliebten Worte „confisciren“ bezeichnet. An Heute arm, und doch an Erfahrung reich, lehrten die beiden Jagdfreunde ohne Rücksicht heim.

Wilhelmshaven, 23. Sept. In Kiel findet am Sonntag den 8. October die feierliche Einweihung der Garnisonkirche nach folgendem Programm statt: Am Sonntag um 10 Uhr 40 Minuten versammelt sich die Gemeinde in der Kirche und um 10 Uhr 50 Minuten versammeln sich die Spitzen der Militär- und Civilbehörden, sowie die Geistlichkeit, der Garnison-Baubeamte, der bauleitende Architekt und der Vorstand der Garnisonverwaltung vor dem südlichen Haupteingange der Kirche. Kurz vor 11 Uhr erscheinen der kaiserl. Commandant vor dem Vestportal, sammt den von auswärts geladenen Gästen. Dem Herrn Commandanten wird, falls Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich der Feier nicht beiwohnen sollten, unter üblichem Ceremoniell der Schlüssel der Kirche vom Garnison-Baubeamten überreicht und an die Geistlichkeit weitergegeben, welche die Kirche öffnet. Nach der Oeffnung, um 11 Uhr, intonirt die Orgel ein kurzes Präludium, während dessen unter Vortritt des kaiserl. Commandanten die Spitzen der Behörden u. die für sie reservirten Plätze in der Nähe der Kanzel einnehmen. — Der Weibgottesdienst beginnt nunmehr in folgender Reihenfolge: 1) Der Kirchenchor singt: „Heilig ist der Herr!“ 2) Gesang der Gemeinde: Lied 65, Vers 1. 3) Weiberede des Herrn Feldpropst (gehalten vom Altare), Einweihungsformel, Gebet. 4) Gesang der Gemeinde: Lied 65, Vers 2. 5) Liturgie. Der dabei vorgeschriebene Gesang wird vom Kirchenchor ausgeführt. 6) Gesang der Gemeinde: Lied 65, Vers 3. 7) Ansprache des evangelischen Militärgesellschafts vor der Kanzel herab. 8) Gesang der Gemeinde: Lied 65, Vers 5. 9) Allgem. Kirchengebet. 10) Segen durch den Feldpropst. 11) Gesang der Gemeinde: Lied 6, Vers 1. 12) Austritt aus der Kirche. — Nach Beendigung des Gottesdienstes — beim Schlußgesang der Gemeinde — läuten die Glocken. Zu gleicher Zeit werden auf dem Platz vor der Marien-Kaserne 30 Kanonenschüsse im langsamen Tempo gelöst.

Aus der Umgegend und der Provinz.
Fever. Allem Anschein nach dürften die Wohnungs- miethpreise etwas heruntergehen, weil augenblicklich ein Mangel an Wohnungen nicht vorhanden ist, so daß Viele dieselben schwerlich zu den gewünschten hohen Preisen vermieten werden. Außerdem stehen hier schon seit längerer Zeit verschiedene Häuser zum Verkauf, es fehlt aber an Käufern. — Am nächsten Sonnabend wird unser Bürgermeister Dr. Hüßing in sein Amt eingeführt werden.
Emden, 21. Sept. Mit Rücksicht auf die große Verbreitung der Schafpockenfeuche im Amtsbezirke Emden, wie auch das Vorkommen derselben im Amtsbezirke Norden,

hat die Königl. Landdrostei in Aurich mit Ermächtigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten unterm 17. d. M. bestimmt, daß von jetzt ab bis Weiteres Schafvieh von den in den Amtsbezirken Emden und Norden, sowie in den Städten Emden und Norden stattfindenden Märkten aller Art (Jahr-, Vieh- u. Wochenmärkten), imgleichen von den in den bezeichneten Amtsbezirken und Städten vorkommenden Auctionen zusammengebrachter Viehbestände ausgeschlossen ist. Zuwiderhandeln werden, insofern nicht nach den Befehlen eine höhere Strafe erwirkt ist, mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder entsprechender Haft bestraft.

Recr. Der hiesige Handwerkerverein hat sich in einer von 50 Mitgliedern besuchten Versammlung gegen Zwangsinnungen ausgesprochen.

Pafens, 21. Sept. Im Zimmermann Erudhoff'schen Hause hieselbst brach gestern Morgen Feuer aus, welches jedoch durch die sofort herbeigeschafften und in Thätigkeit gesetzten Spritzen bald gelöscht wurde. Außer dem zum Theil abgebrannten Dach und dem beschädigten Boden ist Alles vom Feuer unversehrt geblieben. Letzteres soll, wie verlautet, auf dem Boden woselbst Hen lagerte, entstanden sein. Die mit den Kindern allein im Hause anwesende Frau wurde in ohnmächtigem Zustande aus dem Hause hinausgetragen.

Rheine. Bei der 50jährigen Jubelfeier des Gustav-Adolf-Vereins in Leipzig wurde laut hier-eintreffenden Nachrichten die große Liebesgabe, bestehend in 17,159 M., der hiesigen protestantischen Gemeinde zugewendet.

Hannover. Anlässlich des jüngst vielbesprochenen Mischehen-Streites veröffentlicht die hiesige Kirchenbehörde über die Mischehen in hiesiger Stadt das Folgende: Nach der letzten Volkszählung gab es in der Stadt Hannover 1594 Mischehen. Die Zahl der Kinder unter 14 Jahren aus diesen Mischehen betrug 2638, und zwar 1627 lutherische, 1011 katholische. Aus 747 Mischehen wurden alle Kinder lutherisch, in 311 dieser Ehen war der Mann lutherisch, in 436 der Mann katholisch, 441 Mischehen ließen alle Kinder katholisch werden, in 321 von diesen war der Mann katholisch, in 120 war der Mann lutherisch. Bei 28 Ehen folgten die Kinder in der Religion nach dem Geschlechte dem Vater und der Mutter. In dem Bericht wird bemerkt, das Resultat sei für die evangelische Kirche außerordentlich günstig.

Celle, 19. Sept. Der Schnellläufer Koch aus Herbstleben (Coburg-Gotha), welcher hier kürzlich bei seiner polizeilichen Vernehmung entsprang, aber wieder ergriffen wurde, ist gestern vom hiesigen Schöffengerichte wegen Diebstahls und Gewerbesteuer-Contravention zu 1 Monat und 10 Tagen Gefängnis verurtheilt worden. Als ihn ein Gefangenhausaufseher nach der Beurtheilung ins Gefängnis zurückführen wollte, entsprang er abermals, ohne daß man bis heute seiner wieder habhaft hat werden können.

Vermischtes.

— Eine unschuldig hingerichtete nach 250 Jahren rehabilitirt. Eine merkwürdige offiziell-tirchliche Rehabilitation einer unschuldig hingerichteten Frau fand am 10. September in der St. Stephanskirche in Tangermünde statt. Am Sonnabend nach Marien (13. Septbr.) 1617 ist unsere alte Stadt durch eine furchtbare Feuersbrunst fast ganz vernichtet worden. Allein 486 Wohnhäuser brannten nieder. Am 22. März 1619 sind auf rechtskräftiges Urtheil des Schöppenstuhls zu Brandenburg mehrere Personen als Brandstifter hingerichtet, darunter als eigentliche Anstifterin eine junge Frau, die Enkelin eines Tangermünder Patriciers, Grethe Minden (Margarethe v. Minden) und ihr Ehemann Antonius Meilahn. Sie wurden an hohe Pfähle mit eisernen Ketten geschmiedet und langsam zu Tode „geschmölt“, nachdem ihnen zuvor mit glühenden Zangen die fünf Finger der rechten Hand abgezwickelt und Arme und Brust zerrissen waren. Seit 1619 ist nun all-

jährlich jeden Sonntag nach Marien in Tangermünde die Brandp redigt gehalten. Darin ist die verruchte Grethe Minden, die nur aus Rache, weil ihr der Rath der Stadt (wie sie meinte, zu Unrecht) das Erbtheil ihres Vaters entzogen, die Stadt mit Hilfe einer Anzahl gemordeter nossen in Brand gesteckt hat, als das entsetzlichste Schicksal als ein „Auswurf des Menschengeschlechts“ den Einwohnern der Stadt dargestellt worden. Vor wenigen Jahren in dessen ist Grethe Minden, die um ihr Erbtheil betrogene Patricierochter, die aus Rache ihre Heimathstadt anzündete, die Heldin einer herrlichen Dichtung geworden. Theodor Fontane läßt in seiner Novelle das arme, von grausamen Verwandten fast todtgebeßte junge Weib in wilder Verzweiflung die Stadt anzünden und selbst in der Feuersgluth untergehen. Neuerdings sind nun die alten Unteruchungs-Acten wieder aufgefunden worden. Sie gelangten in die Hände eines Juristen, des mit einem Werke über die Altmark beschäftigten Reichstags- Abgeordneten Ludolf Parisius. Dieser hat nun aus diesen Acten und den noch in Brandenburg vorhandenen Acten des Schöppenstuhls den vollgiltigen Beweis erbracht, daß Grethe Minden unschuldig war, und daß an ihr ein grausiger Justizmord verübt ist. Am Sonnabend nach Marien (9. Sept.) d. J. sind wieder Nachmittags von 4 bis 5 Uhr alle Glocken der alten Stadt Tangermünde zur Erinnerung an die Schreckensstunde, wo das Feuer aufging, geklutet worden. Aber als am Sonntag, den 10. September, die 284. Gedächtnis- predigt gehalten wurde, verkündete der Oberprediger Lampe den versammelten Anbächtigen, daß nach den neuesten zuverlässigen Ermittlungen Grethe Minden an der furchtbaren Feuersbrunst vom 13. September 1619 unschuldig gewesen sei und schuldlos den Feuertod erlitten habe.

Stadtsamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven vom 14. bis incl. 21. September 1882.
Geboren. Ein Sohn: dem Restaurateur J. Dannemann, dem Depot-Viceseldweibel in der Kaiserlichen Marine J. A. Frank. Eine Tochter: dem Verwaltungsverwalter S. W. Bernede, dem Schmieb W. F. R. Nietsch, dem Tischlergesellen C. S. Peters, dem Schloffer P. C. F. Runge, dem Schmieb C. J. D. Heine, außerdem dem Obermeister in der Kaiserlichen Marine A. L. M. Lüßler (todtgeboren).
Aufgehoben. Der Bureaudiener N. A. Romants und die S. S. Jacobs, Beide zu Wilhelmshaven. Der Schloffer C. S. W. Gast und die Wittve L. C. Poppe geborene Schwinge, Beide zu Velfort. Der Oberschreiber in der Kaiserlichen Marine S. W. Goellich und die C. W. A. Schumacher, Beide zu Wilhelmshaven. Der Schloffer J. A. Lehmann und die Putzbedarbeiterin M. D. A. Kooz, Beide zu Berlin.
Eheschließungen. Der Schloffer L. F. F. Janssen, Wittwer, und die A. F. E. Kruse, Beide zu Wilhelmshaven.
Sterbefälle. Ein Sohn des Schuhmachers H. Boomgarn, 2 J. 2 M. 7 T. alt. Die Wittve des Stellmachers S. Cordes, 4. C. geborene Cornelius, 70 J. 3 M. 4 T. alt. Ein Sohn des Schloffers D. C. Rammingier, 6 M. 22 T. alt. Eine Tochter des Bauaufsehers M. C. W. Schulte, 2 M. 23 T. alt. Der Zimmermann A. Schimmelpennig, 38 J. 10 M. 18 T. alt.

Preis-Räthsel.

Drei Thiere siehst Du jedesmal, Erblickst Du den Gesellschaftsaal. Nun, Leser, rath geschwind, Was das für Thiere sind. Auflösung des Preisräthsel in Nr. 219: „Druckfehler.“ Es gingen 21 richtige Auflösungen ein. Die Prämie fiel auf Emil Schiff hier.

Submissions-Resultat

bei der am 23. d. M. beim Marine-Artillerie-Depot hier stattgehabten Submission betreffend Ausrüstung von 1000 Stück 15 cm Geschößlasten zur Aufnahme von 2 60 Stück 3,7 cm Granaten. jede Woche 100 Stück, in 10 Wochen die ganze Lieferung.
 Fr. Aug. Adena, Seppens 3,40 M., in 10 Wochen die ganze Lieferung.
 Fr. Urban hier 2,14 „ 8 Wochen.
 Chr. Behn hier 2,24 „ 4 „
 Zoel und Böge hier 2,29 „ 5 „
 F. Behmeyer hier 2,60 „ 5 „
 H. Schwambüßer hier 2,33 „ 6 „

Hochwasser in Wilhelmshaven:

Sonntag: Vorm. 9 U. 36 M., Nachm. 10 U. 21 M.

Verkaufs-Anzeige

Ausschlußbescheid.

In Sachen der Erben des weiland Gastwirths **Johann Gerhard Kaper** hier, Gläubiger, gegen die Ehefrau des Bäckersmeisters **Wilhelm Friedrich Obeling, Dorothee Wilh. Emilie geb. Meyer** hier, Schuldnerin, soll das letztere gebörige, im hiesigen Grundbuch Bd. X, Bl. Nr. 339 verzeichnete, an der Marktstraße sub Nr. 16 belegene Haus nebst Zubehör, da für dasselbe im heutigen Termine nur 13,000 M. geboten sind, anderweit in dem dazu auf

Wittwoch, den 25. October c., Morgens 10 Uhr,

allhier onberaumten, gesetzlich letzten Termine zum Aufgebot gebracht werden.

Kanfliebhaber werden damit geladen.

Alle der Edictalladung vom 13. Juli d. J. zuwider bis jetzt nicht angemeldeten dinglichen Rechte der darin bezeichneten Art werden angebrochermassen im Verhältniß zum neuen Erwerber desselben für verloren damit erkannt.

Wilhelmshaven, 19. Sept. 1882
Königliches Amtsgericht.
 Reber.

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister ist heute Blatt 164 eingetragen die Firma:

Heinrich Hixegrad, mit dem Niederlassungsorte **Wilhelmshaven,** und als deren Inhaber: **Heinrich Hixegrad** in Oldenburg.

Wilhelmshaven, 19. Sept. 1882.
Königliches Amtsgericht.
 Reber.

Bekanntmachung.

Auf Blatt 152 des hiesigen Handelsregisters ist heute zu der Firma: **C. Hixegrad** eingetragen:

„Die Firma ist erloschen.“
 Wilhelmshaven, 19. Sept. 1882.
Königliches Amtsgericht.
 Reber.

Verkaufs-Anzeige

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich am

Montag, den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

in der **Wilhelmshalle** hier, nachstehende Waaren und Gegenstände, als: 1 Ladeneinrichtung mit Tresen — dieselbe kann vor dem Verkauf im Hause Bismarckstraße Nr. 33 besichtigt werden — 2 Büchsen, 1 Schreibpult mit Aufsatz, 144 Zehntelkisten Cigarren, 4 Flech-

trommeln, 1 Schrank, 2 Säc Mehl, 1 Zeugrolle, 1 Säc Reis, 1 Säc Kaffee, 1 Säc Kartoffelmehl, 1 Säc Pflaumen, 2 Kisten Streichhölzer, 6 Matten, div. Tabake, 9 Kisten Lichter, 1 Faß Rothwein, 1 Faß Schmalz, 1 Faß Essigsprit, 1 Faß Nordhäuser, 1 Faß Kirsch, 1 Faß Jamaica-Rum, 1 Faß Soda, 1 Korkmaschine, 2 Faß Bitter-Essenz, 1 Faß Syrup, 1 Spiritumpumpe, 1 Faß Küddel, 1 Faß Genever, 40 Flaschen Hamburger Bittern, 2 Str. Kernseife, 1 Rest Brenndel, 1 Rest Cognac, 200 Flaschen Wein, 1 Kiste Thee, 1 Kiste Sacca-Kaffee, 1 Rest Küm-mel-Essenz, 1 Kiste Cakes und zwei Decimalwaagen nebst Gewichten, öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen, wozu Kaufliebhaber ich hiermit einlade.

Wilhelmshaven, 19. Sept. 1882.
Kreis, Gerichtsvollzieher.

Verkaufs-Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich folgende Gegenstände, als:

4 Marmorstücke, 1 Sophatisch und 1 Spieltisch, 1 Ladeneinrichtung mit Tresen, 42 Meter Sommer- und Winterstoffe, 2 Ueberzieher, 1 Regulator und 1 Schreibpult am

Dienstag, den 26. Sept. 1882, 3 Uhr Nachm.,

in der **Wilhelmshalle** hier, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen, wozu Kaufstüchtige ich hiermit einlade.

Wilhelmshaven, 22. Sept. 1882.
Kreis, Gerichtsvollzieher.

Verkaufs-Bekanntmachung.

Zwecks Feststellung der Genossen der von Wilhelmshaven über Velfort nach Neuende führenden Klinkerstraße (sog. Genossenschaftsstraße) liegt ein Verzeichniß sämtlicher pflichtigen Grundstücke mit Angabe deren Größe und der jetzigen Eigentümer auf dem Amte und bei den Gemeindevorstehern Detken zu Neuende und Meents zu Sedan zur Einsicht der Vertheiligten öffentlich aus. Alle Diejenigen, welche in irgend welcher Beziehung gegen die Richtigkeit dieses Verzeichnisses Einwendungen erheben wollen, haben diese bis zum 15. October d. J. hier anzumelden, wibrigenfalls sie mit denselben demnächst bei Feststellung des Genossenschafts-Registers nicht weiter werden gehört werden.
 Amt Fever, 12. Sept. 1882.
Ahlhorn.

Bekanntmachung.

Zu vermieten

auf sofort ein gut möbl. Zimmer. Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht

auf sofort ein **Kindermädchen.** Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

auf sofort ein gut möbl. Zimmer. Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht

auf sofort ein **Kindermädchen.** Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

auf sofort ein gut möbl. Zimmer. Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht

auf sofort ein **Kindermädchen.** Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

auf sofort ein gut möbl. Zimmer. Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht

auf sofort ein **Kindermädchen.** Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

auf sofort ein gut möbl. Zimmer. Näheres in der Exped. d. Bl.

Auction.

Der Tischler **Wegener** zu Wilhelmshaven läßt Sterbefalls halber am

Sonnabend, 30. d. M., Nachmittags

2 Uhr anfangend,

in **Wittve Chriselius Saale** zu **Velfort:**

1 Sopha, 1 Sopha-Tisch, 1/2 Dgd. Rohrstühle, 1 Kommode, 3 vollständige Betten, 2 Bettstellen, 1 Küchenschrank, 6 Küchensstühl, 1 Waschtisch, überhaupt **sämmtl. Haus- und Küchengeräth,** öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.
 Neuende, den 20. Sept. 1882.
H. C. Cornelissen, Auktionator.

Gesucht

auf sofort oder 1. October Umständen halber ein ordentliches Dienstmädchen. Hinterstraße 1.

Gesucht

ein **Schuhmachergeselle.** Th. W. Lübben, Schuhmachermeister.

Visiten-Karten

werden schön und billig angefertigt. Th. Süß.

**Neue
Teltow. Rübdien
sowie
Maronen.
Ludwig Janssen.**

Empfang schöne
große Goldfische
sowie **Blumentöpfe** in allen
Größen.

**Joh. Friedr. Rose.
Deutsche und englische
Werkzeuge**

bester Qualität empfiehlt zu billigt
gestellten Preisen.
Eduard Buss,
Bismarckstraße 59.

**Schaafs
Möbel- und Sarg-Magazin,
Roonstraße 101,**

hält sich bei billigster Preisstellung
empfohlen.
NB. **Kinderwagen**, um damit
zu räumen, **billigt**.
Lager von sämtlichen **Gummi-
artikeln, Hosenträgern, Tur-
nergürteln, Lederwaren,
Holzkoffern, Seilerwaren** etc.

1000 Mark
zahlen wir Demjenigen, wel-
cher beim Gebrauch von
**Goldmann's
Kaiser-Zahnwasser,**
à **Fl. 60 und 100 Pfg.**,
jemals wieder Zahnschmer-
zen bekommt.
S. Goldmann & Co.,
DRESDEN, Marienstr. 20.
In **Wilhelmshaven**
nur allein **echt** zu haben bei
E. Wetschky, Roonstr.

**Braunschweiger Rothwurst,
Leberwurst,
Kieler Bücklinge,
Bratheringe,
Corned beef,
Sardines à l'huile,**
empfehlen
W. Kuhrt.

Ich unterhalte Lager von
Reismehl
in erster und zweiter Qualität und
verkaufe dasselbe bei Säcken billigt.
Belfort. **C. Schmidt.**

Deutsche Obst-Fabrikate
von feinem fränkischen Tafel-Obst,
heurige frische Waare, empfehlen in
10-Pfund Post Colli **ter Meer
& Weymar** in Klein-Heubach
am Main, Obst-Gelee-Fabrik (rhein.
Obst-Kraut) und Obst-Dörre.

**S t e n
Bremer Korn**
pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt
C. S. Bredehorn,
Neuestraße 7 (Neuheppens).

Mähmaschinen
werden zuverlässig und schnell reparirt.
Nadeln, Schiffchen, Spulen, Federn
u. s. w. empfiehlt
C. Möbins, Mechaniker.
Marktstraße 15.

Stotterer
beilt gründlich **C. A. Kutscher,
Sannover.** Kein Risiko, da nur
von Geheilten Honorar beansprucht
wird. Prospect gratis.

Zu vermieten
ein **Laden** mit vollständiger Laden-
einrichtung für Colonialwaaren, und
Wohnung zum 1. Nov. a. c
Hinrichs & Peckhaus.

Stenographie.

Anfang October d. J. beginnt ein
Curfus für Stenographie,
Gabelsb. System. Diejenigen Her-
ren, welche sich zu betheiligen wün-
schen, werden freundlichst ersucht,
sich am **Montag, den 2. Oct.,**
Abends 8 Uhr, in der Restau-
ration von **H. S t o r c h** versammeln
zu wollen.

Fritz Becker,
Gökerstraße 85.

Beehre mich hierdurch einem
hochgeehrten Publikum von Wil-
helmshaven und der Umgegend meine
Conditorei
in empfehlende Erinnerung zu
bringen. Bestellungen werden
prompt effectuirt.
E. Oetken,
Königsstr. 49.



Niederlage in Wilhelmshaven
bei **Ludw. Janssen, Rich. Leh-
mann, P. F. A. Schuhmacher,
E. Wetschky.**

Zum Winterbedarf empfehle:
**Stück-, Knabbel-
und
Ruz = Kohlen,
Preß- und Stichtorf,
Kloben- u. Splitterholz**
waggon-, last- und centnerweise,
vorzüglich gut und billig.
Ganze Waggon zum Zechenpreise.
E. Schultze,
Kaiserstraße 3.

Mein großes Lager von
S ä r g e n
in allen Größen, sowie **Leichen-
bekleidungsgegenstände** em-
pfehle bei Bedarf.
C. C. Wehmann,
Neuheppens, Neuestraße.

**Garantirt reine
Puder = Chocolate**
(entöltter Cacao)
nach holländischer Methode bereitet,
in anerkannt vorzüglicher Qualität,
liefert die **Chocoladefabrik von
Bernard Babin**
in Leer (Ditstedt).

(Katalog gratis) **Die internationale (Katalog
gratis) Gummi-waren** wer-
den versendet das Aller-
neueste und Feinste
in d. Genre billigt in gros et en detail.
Berlin SW,
J. Gericke, Schützenstr. 33.

Pass- und Flaschen-Bier
aus der Dampfbrauerei von
**Herrn Th. Fetkötter
aus Jever.**
Ferner: große Auswahl von
Cigarren
im Preise von 3-12 Mk. pro
100 Stück empfiehlt
Joh. Fangmann,
Bismarckstr. 59 I.

Zur Aufnahme von Nachlaß-In-
ventaren, Anfertigung von Vor-
mundschafts- und Curatel-Rechnun-
gen, Klagschriften, Eingaben an Be-
hörden, Testamenten, Kauf- und
Miethverträgen u. dgl. m., sowohl
in Kgl. Preuß. als Großh. Oldenbg.
Gebieten, empfiehlt sich
Lothringen 64. Auct. Janssen.

**Die Woll- und Baumwollen-Stick-
und Strickgarn-Handlung
v o n
H. Henschke, Roonstr. 104**

empfehle ihr großartiges Lager von **deutschen Glanz- und engl.
melirten Wollen** in 100 verschiedenen Farben, per Pfd. von 3 Mark
ab. **Geblichte Baumwolle**, per Lage 15 Pfg., **Estremadura**
(Mar Hauschild) per Lage von 32 Pfg. ab. **Einfarbige, melirte
und baumwollene Ringelgarne, Vigogne, Rohairgarn**
in prachtvollen Farben, sowie **Cephyr- und Castor-Stickwollen**
zu überraschend niedrigen Preisen.

Sämtliche Garne zeichnen sich durch **dauerhaftes und gleichmäßiges
Gespinnst**, weichen Griff, sowie durch **Schönheit der Farben** vorthelhaft von
den hier am Orte gebotenen aus.

Alle Sorten trocken und in Del geriebene **Farben,
Leinoel, Firniß, Terpentinoel, Lacke, Pinsel** und alle
sonstigen **Maler-Utensilien**, sowie **Tischler- und Maler-
Leim, Rouleaux, Tapeten** und **Borden** empfiehlt zu
billigen Preisen

H. Stolle, Maler und Lackirer,
Rübenstraße Nr. 33.

**Tapeten à Rolle von 20 Pf., abgepaßte Rouleaux
von 1,50 Mk. an. Auch bringe meine Blech- und Wagen-
lackerei in gütige Erinnerung.**

P. P.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich am hiesigen Platze unter der
Firma **H. Unruh** ein

**Bier-Verlags-Geschäft,
verbunden mit einer
Selterswasser-Fabrik.**

Indem ich dieses hierdurch zur gefälligen Kenntnissnahme bringe,
bitte ich um geneigten Zuspruch, unter **Zusicherung prompter und
reeller Bedienung.**

Helene Unruh.

**Liebig Company's Fleischextract
aus Frey-Bentos (Süd-Amerika).
Nur ächt wenn jeder Topf die Unterschrift J. von
Liebig in blauer Farbe trägt.**

Liebig's Fleischextract dient zur sofortigen Herstellung einer
vortrefflichen Kraft-Suppe, sowie zur Verbesserung und
Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse- und Fleisch-Speisen
und bietet, richtig angewandt, das Mittel zu grosser Er-
sparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für
Kranke und Schwache.

In Wilhelmshaven zu haben bei den Herren **Eduard
Wetschky, P. F. A. Schumacher, H. Schimmel-
penning, B. Wilts, C. J. Arnoldt, Apotheker
Hornemann, H. F. Christians** und in der **Dro-
guenhandlung** in Neuheppens.

Tanz-Unterricht.

Am **Montag, den 2. October c., Abends 7 1/2 Uhr,**
beginnt im Saale des Herrn **Ernst, Neuheppens**, ein neuer
Tanzcurfus für Erwachsene und Kinder. Indem ich noch besonders
darauf aufmerksam mache, daß ich **Quadrille à la cour** und
Contre-danse nach neuester Tanzart lehre, bitte ich um rege Be-
theiligung und baldige Anmeldungen.
Frau L. Müller, Ostfriesenstr. 17.

Zur **167. kgl. preuß. Klassen-Lotterie**
(Ziehung der 1. Klasse am 4. und 5. October) sind stets
Loose zu haben in der
Buchhandlung bei W. C. Siefken,
Wilhelmshaven, Altestraße Nr. 16.

**Fahnen-Stickerei-Manufactur.
Franz Reinecke, Hannover.**

Achte Preuss. Lotterie-Original-Loose
1. Klasse 167. Lotterie (Ziehung: 4. u. 5. October 1882):
1/2 91 Mk., 1/4 45,50 Mk. (Preis für alle 4 Klassen: 1/2 154 Mk.,
1/4 77 Mk.), sowie mit gesetzlicher Berechtigung: kleinere An-
theile mit meiner Unterschrift an ächten Preuss. Originalloosen
(denen 1/8, 1/16 u. 1/32 Originalloose gibt es in der Preuss.
Lotterie überhaupt nicht) pro 1. Klasse: 1/8 6, 1/16 3, 1/32 1,50 Mk.
(Preis für alle 4 Klassen: 1/8 31, 1/16 15,50 u. 1/32 7,75 Mk.) ver-
sendet gegen baar: **Carl Hahn** in Berlin S, Alexandrinenstr. 66.

Am heutigen Tage habe ich mich
hier als **Rechts-Anwalt**
niedergelassen und werde Vertre-
tungen bei hiesigen Gerichten und
bei sämtlichen Amtsgerichten des
Großherzogthums übernehmen.
Oldenburg, 19. Sept. 1882.
Rose, Rechtsanwält.

Zu verkaufen
ein vierräderiger und ein zwei-
räderiger **Handwagen.**
W. von Essen, Belfort.

Forderungen
an die **Offiziersmesse S. M.
S. „Kronprinz“** sind bis zum
**24., Abends, an den Messe-
vorstand** einzureichen.

Zu verkaufen
ein an der besten Lage in Neu-
heppens an der **Bismarckstraße** be-
legener großer **Bauplatz** unter
günstigen Bedingungen.
Manhenke & Schiff.

Sonntag, den 24. Sept.:
Große Tanzmusik
wozu freundlichst einladet
C. Tiesler,
Neuende.

Bei **Zahnschmerz** und
Mundgeruch ist Dr. Har-
tung's berühmtes **Zahn-
Mundwasser** sicherstes
Mittel; a Fl. 1 Mk. echt in
Wilhelmshaven bei
E. Hitzegrad.

Halten unser
Möbel-Lager
sowie **Sargmagazin** bei Bedarf
bestens empfohlen.
Zoel & Böge, Roonstraße.

Proviant-Begleitscheine
(für S. M. Schiffe)
hält stets auf Lager und empfiehlt
billigt die
Buchdr. des Tagebl.

Announce.
Wie durch einen Act der Rohheit
das Leben und die Gesundheit von
Menschen und Thieren in Gefahr ge-
bracht werden kann, beweist folgender
Vorfall:
Zwei Einwohner von hier, kamen
am 11. d. Mts., gegen Abend, vom
Sengwarber Markte retour, ein ba-
selbst angekauftes Pferd vor ihren
Wagen gespannt.
Kurz vor Fedderwarden wurden sie
von einem nachfolgenden Gespann,
welches sie in üblicher Weise Raum
zum Vorbeifahren ließen, im tollen
Galopp überholt.
Der Lenker des letzten Fuhrwerks,
der sich beim nächsten Wirthshause
selbst Doctor titulirte, wurde als
Thierarzt H. zu P. bezeichnet.
Bezeichneter Herr Doctor oder
Thierarzt schämt sich nämlich nicht,
beim Vorbeifahren das Pferd der
Einsender dieses derartig mit der
Peitsche vor den Kopf zu schlagen,
daß dasselbe von der Chaussee ab-
springend zur Erde stürzte.
Nur der Geistesgegenwart der auf
dem Wagen befindlichen Personen ist
es zu verdanken, daß der Wagen nicht
in den Chausseegraben stürzte und sie
mit dem Schrecken davon kamen.
Der Herr Doctor oder Thierarzt,
dem ein fühlbarer Denkzettel gut ge-
wesen wäre, scheint seine Bildung
hinter den Rücken geossen zu haben,
um so mehr noch, als er vor dem
Wirthshause zu Fedderwarden anstatt
seiner Rohheit einzusehen, mit Rippen-
und Knochenbrechen drohte.
Wilhelmshaven, 23. Septbr. 1882.
**M. Morisse.
W. A. Folkers.**

Häuser-Verkauf.
Die in der **Altestraße Nr. 21** und
21a belegenen, **Maurermeister Frey's**
Erben gehörenden Häuser wollen
die Erben unter günstigen Bedin-
gungen event. auch getrennt ver-
kaufen. Nähere Auskunft erteilt
Herr **Schuzmann Farms** hier.

Wegen Mangel an Platz sind ver-
schiedene **Möbeln, Haus-
und Küchengeräthe** billig zu
verkaufen.
Roonstraße 90.

Eine große Parthie
alte Kisten, Fässer etc.
zum Brennholz hat billig abzugeben
Ludwig Janssen.

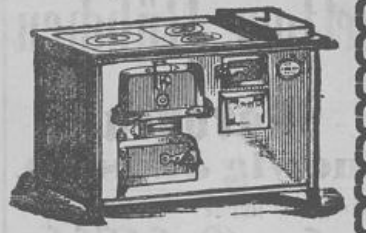
Zu vermieten
eine freundlich möbl. **Stube**
mit **Schlafstube** zum 1. Oct.
S. Nannen, Altestraße 16.

Zu vermieten
ein möbl. **Wohn- und Schlaf-
zimmer**, passend für einen oder
zwei Herren.
Gökerstraße 83.

Eine größere
Familien-Wohnung
an bester Lage ist auf sofort zu
vermieten.
A. Röbbelen.

B. Grashorn,

Eisen-, Stahl-, Messing- und
Kurzwaaren-Handlung,
Wilhelmshaven, Bismarckstraße 55,
hält sein durch neue Sendungen bedeutend completirt
Lager von



Oefen und Kochmaschinen und Haushaltungs-Gegenständen

bestens empfohlen.

Kaiser-Saal.

Heute und folgende Tage:

Große Ausstellung.

Dieselbe umfaßt:

- a. Blumen und Gartenbau-Erzeugnisse in großartigem Maße;
 - b. Gemälde, Zeichnungen, Kupferstiche, nebst reichhaltiger Sammlung von prachtvollen Photographien (mehrere hundert Blatt);
 - c. Kunst, Alterthümer und ausländische Gegenstände, Naturalien-Sammlungen;
 - d. Lebende Vögel und ausgestopfte Thiere aller Art etc.
- Das ganze Etablissement ist prachtvoll decorirt.
Der Theatersaal ist vollständig in einen Wintergarten verwandelt mit Fontainen, Teppichbeeten, Gruppen etc.

Jeden Abend:

Grosses Concert.

Am Schluß desselben:

Kalospinthe chromokrene.

Die Ausstellung ist jeden Tag geöffnet von 10 Uhr Morgens an.
Beginn des Concerts 7/8 Uhr Abends.
Näheres über Abonnementsbedingungen besagen die Plakate.
Dienstag, den 26. Sept.: Schluß der Ausstellung.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Albert Thomas.

Gesang-Verein „Harmonie“.

Am Sonnabend, den 30. Sept. a. e., Abends 8 Uhr anfangend, findet im Saale des Hotel „Burg Hohenzollern“ das
6. Stiftungsfest

in gewohnter Weise statt.

Eintrittskarten à 1 Mk. sind bei den Mitgliedern des Vereins, sowie in „Burg Hohenzollern“ zu haben.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Wwe. Winter's Hôtel zum Banter Schlüssel in Belfort

empfehl't Reh-, Gafens- und Entenbraten a Portion 1 Mk.,
Beefsteak, Coteletts etc. a Portion 50 Pf.



Kinderwagen
von 10 Mk. an,
Puppenwagen,
Lehnstühle, Blumentische
und Ständer,
sowie Wasch-, Reise-,
Damen- und Marktkörbe
empfehl't billigst

H. F. Dirks,
Koonstr. 94.

Neuheiten

für die Herbst- und Winterjaison,
als: Regenmäntel, Wintermäntel (Paletots und Dolmans), Kleiderstoffe, Buchskins, Teppiche, Gardinen und Möbelstoffe, Paletotstoffe sind eingetroffen und empfehle ich dieselben in großer Auswahl zu billigen Preisen.

H. A. Kickler.

Prüfet Alles und behaltet das Beste!
Jamaica-Rum, 1/2 Fl. 3 Mk. a 1/32 Liter 15 Pf. **Verschnitt-Rum,** das ist ersterer mit Sprit verschnitten, a Fl. 1 Mk., a 1/32 Liter 5 Pf. **Façon-Rum,** das ist künstlicher Rum, a Fl. 45 resp. 50 Pf., 1/4 Liter 15 Pf.

Damit sich ein Jeder, vorzüglich aber Diejenigen, welche in letzter Auction Jamaica-Rum gekauft haben, sich davon überzeugen können, was Rum heißt und Rum ist, gebe in meinem Laden zum Genuß auf der Stelle Proben gratis, und behaupte ich, daß mein Façon-Rum besser, als der in Auction gekaufte Jamaica-Rum, welches mir auch von anderer Seite schon bestätigt wurde.

C. J. Arnoldt, Wilhelmshaven und Belfort.

Wintermäntel.

Die ersten Sendungen der neuesten

Regenmäntel.

Winter-Mäntel

sind bereits eingetroffen. Das Lager bietet in jeder Beziehung eine sehr reichhaltige Auswahl, so daß ich im Stande bin, mit jeder größeren Stadt zu concurriren.

M. Philipson,

Bismarckstraße 12.

Regenmäntel.

Wintermäntel.

Das Putz-Geschäft

von H. Lüschen, Bismarckstr.,

empfehl't eine reichhaltige Auswahl in

garnirten und ungarirten Damen- und Kinder-Hüten, ungarirte schon von 30 Pf. an, Garnierstoffe in großer Auswahl, Bänder, Blumen, Strauß- und Fantasiefedern, Agraffen, Perlbesätze etc. Ferner Rüschen, Schleifen, Morgenhauben, Kragen, Fichus, Brautkränze und Schleier, Schlipse, Spitzen und spanische Blondes.

Bestellungen auf Hüte werden rasch und billig ausgeführt, sowie solche zum Modernisiren stets entgegengenommen.

Den Empfang der neuesten

Pariser Modell-Hüte

beehre ich mich den geehrten Damen ergebenst anzuzeigen.

E. Blencke,

Putz-, Tapiserie- u. Wollwaaren-Handlung.



Drei erste Preismedaillen.
Eine Verdienstmedaille.
Drei Ehrendiplome.
Ein goldenes Kreuz und
goldene Medaille.

Der stets wachsende Abatz, die zahlreichen hohen Preisrückungen, die Empfehlungen der geachteten Aerzte unseres Reiches beweisen den gesundheitlichen Werth der berühmten

Magen-Bitter-Essenz
gen. **L'estomac**

des prakt. Arztes Dr. med. Schrömbgens in Kaldenkirchen. Haupt-Agentur:

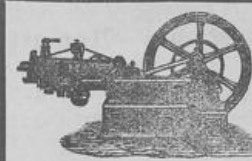
E. Wetschky in Wilhelmshaven.

August Frisse, Uhrmacher,

empfehl't

goldene und silberne Taschenuhren, Pendulen, Regulatoren, Salon-, Schiffs- u. Weckuhren etc.

NB. Erlaube noch zu bemerken, daß sämtliche Uhren rasch meinem Chronometer genau regulirt, die Auswahl großartig und die Preise überraschend billig sind.



„OTTO's neuer Motor“

(„Patent“)

Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen, u. A. „Goldene Staats-Medaille“ Düsseldorf 1880. Goldene Medaille Paris 1881.

Billigste und bequemste Betriebskraft,

von 1/2, 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 16, 20, 25, 30, 40, 50 und mehr Pferdekraft, gegenwärtig über 8000 Exemplare in Anwendung. — Vollständig geräuschloser Gang. — Durchaus zuverlässiger gefahrloser Betrieb. — Geringster Gasconsum. — Kein Oelgen. — Keine bedauerliche Wartung. — Keine Verlastung durch ausstrahlende Wärme. — Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfähig. — Keine behördliche Concession. — Aufstellung in Etagen zulässig.

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Cöln.



Wilhelmsh. Schiess-Verein.

Sonntag, den 24. Sept. c.:
Enten- u. Bühnenauschießen.
Beginn des Schießens Nachm. 2 Uhr.
Die Schieß-Commission

Freiwillige
Feuerwehr.

Sonntag, den 24. Sept. c.,
Morgens 7 1/2 Uhr:

Uebung i. M.
Das Commando.

Krieger-
und
Kampfgenoßen-
Verein
zu
Wilhelmshaven.

Montag, den 25. d. M.:

Männerchor.
Zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht.

Der Vorstand.

Männer-Turnverein
„Vorwärts“
zu Belfort.

Montag, den 2. October:

2. Stiftungsfest
im Vereinslocal.

Anfang 7 1/2 Uhr Abends.
Fremden können durch Mitglieder eingeführt werden.

Entree für Herren 1 Mk. 50 Pf.

Der Vorstand.

Für die freundliche und liebevolle Aufnahme, die mir bei der Festlichkeit in Wilhelmshaven bereitet wurde, sage ich allen theilnehmenden Freunden meinen innigsten Dank.
Geestemünde, 22. Sept. 1882.
J. Arnholz.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht 1 Uhr ist meine

liebe Frau
Emma Gerdes,

geb. Lambrecht,

nach langen schweren Leiden sanft entschlafen, welches ich Freunden und Bekannten tiefbetrübt zur

Anzeige bringe.

Wilhelmshaven, 23. Sept. 1882.

M. Gerdes,
Marine-zeichner.